

Baustoffe u. -Elemente • Holz u. Innena

Bauzentru

Herten, Paschenbergstr. 1, Tel. 02366/10610; Castro
Herne (Wanne), Heerstr. 22-40, Tel. 02325/9200; Essen

Sonne will kein Geld

KOMBI: Solarwärme und Flüssiggas

Mit der Kraft aus nur 20 Minuten Sonnenstrahlung ließe sich theoretisch der gesamte Energiebedarf der Menschheit für ein Jahr abdecken. Und das Beste: Im Gegensatz zu den meisten Energielieferanten schickt die Sonne keine Rechnung.

Kein Wunder, dass immer mehr Hausbesitzer diese Wärme zum Nulltarif für ihre Heizung und die Warmwasserbereitung nutzen möchten. Auch in Deutschland ist das längst keine Utopie mehr:

Solarkollektoren mit einer Fläche von fünf bis sechs Quadratmetern erzeugen eine große Menge des jährlichen Warmwasserbedarfs.

In den Sommermonaten kann eine Solaranlage die Warmwasserbereitung sogar völlig allein übernehmen.

Der Kessel der Zentralheizung muss in dieser Zeit überhaupt nicht mehr in Aktion

treten. So sinken nicht nur die monatlichen Nebenkosten für die Heizung erheblich. Am Beispiel eines Vier-Personen-Haushalts erspart die Solaranlage außerdem der Umwelt jährlich rund eine Tonne des Treibhausgases Kohlendioxid.

Um den Einspareffekt noch zu vergrößern, sollten beim Einbau einer Solaranlage veraltete Heizkessel erneuert werden.

Am günstigsten ist die Kombination der Sonnenenergie mit einer wirtschaftlichen Gas-Brennwertheizung - auch dort, wo keine öffentliche Gasversorgung existiert.

Mit Kollektoren auf dem Dach und der mobilen Energie Flüssiggas im Tank macht sich ein Hausbesitzer völlig unabhängig von langen Leitungen.

Moderne, flüssiggasbetriebene Heizkessel lassen sich in ihrer Leistung und Funktionsweise optimal auf das Zusammenspiel mit Solaranlagen einstellen.